

## Ergebnisse für das zweite Quartal



Hans Henrik Lund ist CEO von Nilfisk / Foto: Nilfisk

Nilfisk hat die Finanzergebnisse für das zweite Quartal 2018 bekanntgegeben. Mit einem Gesamtumsatz von 284,5 Millionen Euro erreichte das Unternehmen eine laut eigenen Angaben starke finanzielle Performance.

Dank der positiven Entwicklung in vier von fünf operativen Segmenten betrug das organische Wachstum 5,8 Prozent. Insbesondere im Segment EMEA (Europa und Mittlerer Osten) sowie in den Segmenten "Specialty Professional" und "Specialty Consumer" konnte Nilfisk jeweils zweistelligen Zuwachsraten von 18,7 beziehungsweise 14,3 Prozent verzeichnen.

Die Bruttomarge für das gesamte Geschäft betrug 42,8 Prozent, was einer Steigerung von 0,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und einer kontinuierlichen Verbesserung gegenüber den Vorquartalen entspricht. Laut Nilfisk wird diese positive Entwicklung vor allem durch das Profigeschäft in den verschiedenen Regionen sowie durch das Kostensenkungsprogramm des Unternehmens getragen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen betrug 34,9 Millionen Euro, was zu einer EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen von 12,3 Prozent sowie einer robusten operativen Leistung von 12,5 Prozent führte. Nilfisk-CEO Hans Henrik Lund zeigt sich zufrieden: "Im zweiten Quartal sind wir bei der Erfüllung unserer strategischen Ziele, das Unternehmen zu vereinfachen und zu wachsen, gut vorangekommen. Darüber hinaus zeigen wir eine starke finanzielle Performance mit einem organischen Wachstum von 5,8 Prozent, das auf die positive Entwicklung in vier unserer fünf operativen Segmente zurückzuführen ist."

„Außerdem freuen wir uns mitteilen zu können, dass unsere Bruttomarge in den letzten Quartalen in Folge gestiegen ist. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf unsere operative Performance aus, die bei starken 12,5 Prozent für das Quartal liegt. Dies lässt uns zuversichtlich auf die zugrunde liegende Geschäftsentwicklung und unsere Prognose für das Gesamtjahr blicken“, so Lund weiter.

Für 2018 erwartet Nilfisk ein organisches Wachstum zwischen drei und vier Prozent. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen soll zwischen 11,5 und zwölf Prozent liegen.